

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 349.

für Anhalt, und Thüringen.

Jahrgang 204.

Verlagsort Halle a. S., Markt 2.30. Durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle a. S., Markt 2.30. (Telefon 155 u. 154). Reaktions-Telefon 1272. Uebernehmer: Dr. Walter Oberwiesing in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Einzelnummern für die Postgebühren bezogen werden durch den Postamt für Halle a. S. und den Postamt 20. Wg., Markt 2.30. Wochensamstag 2 M. 50 Pf. und bei allen bekannten Anzeigenvermittlern. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Anzeigenvermittlern.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62. Telefon 155 u. 154; Reaktions-Telefon 1272. Uebernehmer: Dr. Walter Oberwiesing in Halle a. S.

Freitag, 28. Juli 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Werburger Straße 30. Telefon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Ziethe in Halle a. S.

### Abonnements

#### Halle'sche Zeitung

für die Monate August und September  
werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern  
sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Leipzigerstraße 61/62,  
entgegengenommen.

Abonnementpreis für beide Monate bei den Postanstalten  
Mk. 2.—, für Halle und die Vororte Mk. 1.70.

Inserate werden in jeder Art finden durch die Halle'sche Zeitung  
meistens und vorteilhafteste Verbreitung.  
Halle a. S., im Juli 1911.  
Expedition der Halle'schen Zeitung.

### Das schlechte Gewissen?

Wie ist um die Seele eines noch gar nicht geborenen Kindes mit solcher Eardnähe geküßelt worden, wie in diesen Wochen um die des Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes, dessen Gründung erst für den September geplant ist. Eine „agrarisches“ Gründung — eine Filiale des Bundes der Landwirte — die „Agrar-demagogen“ im südlichen Nord — die „Ueberagrarien“ beim Entschlafung — so klingt es in allen nur möglichen Variationen durch die liberale Presse, und launend werden müssen sich ab, bei den Denksäulen und den für politische Werten Empfanglichen den Grund zu weiden, als rühe sich der „böse“ Bund der Landwirte literarisch zu einem nachpolitischen Fiktion in südlichen Gewässern. Wie aber werden alle diejenigen urteilen, die Tatsachen und Monneswort nicht einfach als wertloses Gerümpel beiseite schieben können? Bestimmt hat der Aufsatz, der zur Gründung eines Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes aufruft, verdient, der Bund der Landwirte habe nicht hinter der behabsichtigten Verbandgründung, und klar und deutlich hat es der Bund der Landwirte ausgesprochen, daß er diesem projektieren Verbands fernstehe. An diesen über-einstimmenden Verbindungen zu drehen und zu drehen, hat nur der eine fittliche Berechtigung, der etwas anderes nachweisen kann. Wo aber bleiben diese Beweise? Man verliert sie noch nicht einmal zu erörtern, sondern beschränkt sich auf mehr oder minder kühne und halblüge Behauptungen. Das schlechte Gewissen vertritt sich nur zu deutlich. Oder soll es etwa Vertrauen auf die eigene Mittelstandsfreundlichkeit sein, wenn ein Verband, dessen Satzungen zwar im ersten Entwurf beraten, aber weder veröffentlicht, noch von den dazu Berufenen genehmigt worden sind, sofort „agrarisches“ Tendenzen bezichtigt wird? Warte man doch ruhig ab, mit welchem Programm der Mittelstandsverband im September zu Dresden an die Öffentlichkeit treten wird. Hier und da glaubt ein Kundiger zu wissen, der schon vor seinem Erscheinen mit Königsstraßen Durchzugsleute wollte bei Wahlen alle diejenigen bürgerlichen Parteien unterstützen, die seine mittelständischen Forderungen anerkennen. Also, ihr Männer im kommenden Reichstags, seid mittelstandsfreundlich auch mit Taten, und ihr habt nichts zu befürchten!

Trotz der auffälligen Reaktionen letzten Monate gibt es noch immer einige Leute, die glauben, große Volkstifer geworden zu sein, sobald sie sich eine gehörige Menge Sand in die Augen haben streuen lassen, und diese Erzeuhen raunen jetzt mit schönem Augenaufschlag, es gebe ja schon eine Mittelstandsorganisation, den — Sanjabund, und in ihn Berpflüchtung zu tragen, sei Sünde. In Wahrheit ist es doch gerade der Sanjabund gewesen, der unter dem Vorwand, zu sammeln, Uneinigkeit auch in die drittsich Mittelstände gestiftet hat. Er ist, um mit dem verstorbenen Monnien zu reden, ein edles Ferment der Demoskration. Der Handel sollte geneigt werden, aber schon melden sich Handelskammern, die diesem Einigungsbringer die Tür weisen. Die Industrie sollte politischen Trümpfen entgegengeführt werden. Aber die angelegentlichste Organisation der deutschen Industriellen hat diesen Trümpfen wohlweislich hirtigen Fußes verlassen. Und Kleinhändler und Gewerbetreibende. Sie sollten Schlachten schlagen und Siege erringen, indem sie ihren Gegnern gefesselt gegenübergestellt wurden. Doch bei solchen Ausfichten die bei Tellen des Mittelstandes ursprünglich vorhandene Jungung für den damals in den verlockendsten Farben geschilderten Sanjabund wie Spiritus versflog, wenn viele Wunder nehmen? Und daß man die von falschen Führern in heillosen Verblendung gepredigte Organisation wieder aufbaut, was ist auffällig daran? Ohne vorherigen Sanjabund kein nachfolgender Reichsdeutscher Mittelstandsverband! Wo auch immer der Mittelstand seine politische Vertretung suchen mag, seine Lebensinteressen fordern einen bezahllichen, zähen Kampf gegen das Großkapital wie gegen die Sozial-

demokratie. Der Sanjabund schien anfangs diesen Kampf „nur“ nach der großkapitalistischen Seite hin unterbinden zu wollen. Obendrein zeigte aber sein Präsident auf dem sogenannten Sanjabtag, daß er die revolutionäre Partei nur dadurch „bekämpfen“ will, daß er sie fördert; auch der zweiten großen Lebensfrage des Mittelstandes steht er also verständnislos gegenüber. Und da soll ausgeredet der Sanjabund die Feindschaft des Mittelstandes sein? Nachbarin, euer Kläffchen! Weßhalb man den angeführten Reichsdeutschen Mittelstandsverband durchaus und wahrheitswidrig als Anhängel des Bundes der Landwirte hinstellen möchte, ist durchsichtig genug. Weßhalb man zwei Jahre hat man nun gegen die „Agrar-demagogen“ gebet, und so glaubt man jetzt am Ziele zu sein: was mit dem Bunde der Landwirte in Zusammenhang gebracht wird, soll von vornherein dis-kreditiert sein! Aber auch Verbändigungen haben kurze Beine. Noch gelten Taten. Was sieh denn auf den gerühmten „Sanjabtag“ für den Mittelstand ab? Nicht ein Wort dürfte z. B. gegen die Warenhäuser gesprochen werden. In ledernen Bewehrung aber forderte auf der Generalversammlung des Bundes der Landwirte Abg. Dr. Gabn die Täuende von Landwirten auf, nicht in Warenhäusern zu kaufen, und was er einige Wochen später beim Handels- und Gewerbeetat im preussischen Abgeordnetenhaus vorbrachte, zeigte dem Mittelstand abermals ehrliches Wollen und tiefes Verständnis. Solches Tun wiegt schwer und wird bei den Beteiligten so schnell nicht vergessen. Organisationen, die so ihre Pflicht gegen den Mittelstand in jeder Beziehung getan haben, können sich ruhig als Wohngut hinstellen lassen — das schreit nur noch die kleinste Kinder — sie ängstigt auch kein echter und wahrer Mittelstandsverband. Der Bund der Landwirte kann doch im Augenblick zu dem kommenden Mittelstandsverbände seine andere Stellung einnehmen als die Konservationen oder selbst der Freifinn, wenn dieser hier ehrliche Politik treiben will, d. h. es gilt vorläufig, erst abzuwarten, welchen Wein der neue Schlauch enthalten wird. Wer freilich nach dem Schutzhause ruft, sobald der Mittelstand ohne die Aufsicht der gadernden großkapitalistischen Sinne lebensfähig auf Wasser hinausschwimmt, zeigt deutlich als nötig sein in Mittelstandsfragen schlechtes Gewissen. Niemand wird zugunsten, dem Reichsdeutschen Mittelstandsverband Wehrtauf zu Vorhuf zu spenden; an seinen Früchten wird man ihn erkennen. Aber feiner, der nicht ein schlechtes Gewissen in sich schlagen fühlte, sollte es auch über sich gewinnen, eine in Aussicht lebende größere Organisation ohne greifbaren Anhalt zu verdrängen. Sonst bevorzueitet sich Treitschkes herbes Wort: „Es gibt Dinge, zu denen nur die deutsche Parteipolemik hinabsteigen kann.“ F. B.

### „Vorpottengefecht“

Unter dieser Ueberschrift schreibt die Deutsche Volkswirtschaftliche Korrespondenz: Der Kampf zwischen Sanjabund und Zentralverband Deutscher Industrieller ist, wie jetzt immer deutlicher wird, nicht eine Folge vorübergehender Meinungsverschiedenheiten über einzelne politische oder wirtschaftliche Punkte, sondern eines konfliktellen zweier völlig entgegengesetzter Grundansichtungen auf wirtschaftlichen Gebiete. Die beiden Kämpfer repräsentieren die beiden Wirtschaftsrichtungen, die in Deutschland seit Anfang des vorigen Jahrhunderts miteinander ringen: Freihandel und Schutzoll. Der Sanjabund, einst in der Stunde der Erregung über die Schaffung der Reichsfinanzreform geboren, hatte sich ursprünglich die Aufgabe gestellt, alle erwerbsfähigen Kreise Deutschlands: Handel, Gewerbe, Handwerk und Industrie, zur wirkungsvollen Geltendmachung ihrer gemeinsamen Interessen zusammenzufassen. Dieses Ziel konnte er natürlich nur bei sehr vorfristig abwägender Haltung erreichen. Der innere Grund für seine Tätigkeit fiel fort, als man — besonders nach dem wichtigen Finanzergernis des letzten Jahres — sah, daß die sozial angefeindeten Wäter der Reichsfinanzreform am Ende doch das Richtige getroffen hatten, als sie mit entgeglichem Griff der ewigen und unwürdigen Waldnot des Reiches ein Ende machten. Dazu kam, daß die von der Industrie anfangs als unerwünscht angesehenen Steuern sich in der Praxis garnicht unerträglich zeigten. Zum Teil gelang es, die Steuern auf die Abnehmer der Waren abzuwälzen, zum Teil kamen der Industrie — wie bei der Leuchtstoffsteuer die Erfindung der Metallfadenlampe — neue Erfindungen zu Hilfe; kurz, für die Industrie und einen Teil des Handels fiel der Hauptgrund, der einst zur Begründung des Sanjabundes gedrängt hatte, fort. Der Sanjabund kam in eine länderne Lage. Politische Arbeit auf einem Gebiete hatte er nie geleistet. Er mußte sich also, wollte er das Interesse für sich noch erhalten, nach einem

Stichwort umsehen, und zwar einem, das ähnlich zog wie der „Kampf gegen die Agrar-demagogen“, gegen die Agrar, die die Reichsfinanzreform geschaffen hatten.

Man kann heute, wo die Verhältnisse genauer bekannt sind, annehmen, daß er bei dem Suchen nach einer neuen, zugkräftigen Parole nicht einmal in allzu großer Welegenheit war. Im Gegenteil. Seine Leiter hatten ihrem inneren Wesen nach wohl immer schon zum linksliberalismus geneigt, und nun, da sie nach dem Austritt fast aller maßgebenden Industriellen „unter sich“ waren, zogen sie die Konsequenzen, das heißt: ihre Leiter verführten jetzt die programmatische Unterstufung der linksliberalen politischen Parteien und — den Freihandel. Das letztere wird dem Sanjabund klar bewiesen in einem Kund-schreiben, das der Zentralverband Deutscher Industrieller jetzt an seine Mitglieder verhandelt hat. Darin werden gleichzeitig alle die Differenzen zwischen diesem bedeutendsten Wirtschaftsverband unserer Industrie und dem Sanjabund bis in ihre tiefsten Gründe beleuchtet. Der Sanjabund will auf eine Weise vor den bewährten Wirtschaftspolitiker hinabtreten, deren Grundstein unter Wirtschaftszweigen fürst Bis marck Ende der vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts unter heftigem Kampfe gegen den Liberalismus gelegt hat. Er vertritt in immer härteren Ausdrücken den unentwegten Kampf gegen die Landwirtschaft. Der Zentralverband Deutscher Industrieller dagegen weiß sehr wohl, daß der konsequente Durchführung unserer Wirtschaftspolitik die deutsche Industrie ihr ungeborenes Aufstehen verbannt. Ein Aufstehen, das sie mit jedem Jahre mehr auf dem Weltmarkt zum gefährdeten Konkurrenten selbst Englands macht. Er weiß auch sehr wohl, daß die Stützen unseres Vaterlandes auf der Landwirtschaft und der Industrie beruhen, daß nur deren gefestigte Ertrags das Deutsche Reich auch weiterhin in den Stand setzt, zu Lande und zu Wasser wehrfähig zu sein. Und deshalb ist der Sinn seines Kundschreibens ein Appell an seine Mitglieder, sich nicht durch die dem Sanjabund ergebene linksliberale Presse irremachen zu lassen.

Das Kundschreiben ist auch noch in anderer Beziehung interessant. Es berichtet eingehend darüber, wie es trotz aller Mühe nicht möglich gewesen ist, den Sanjabund zu Schritten zu veranlassen, die die Regierung zu einem wirksamen Schutze der Arbeitswilligen gegen den Terrorismus streikender sozialdemokratischer Arbeiter zu bewegen. Diese Nachricht ist eine wertvolle Ergänzung der Mitteilung, die aus Altona unter voller Nennung aller in Betracht kommenden Namen durch die Presse ging und nach welcher der Sanjabund auf eine Anfrage der dortigen Bezirkgruppe über seine Stellung zur Sozialdemokratie einfach — geschwiegen hatte. Diese beiden Tatsachen — zusammen mit den Schlussfolgerungen des Geheimrats Nieber auf dem ersten „Sanjabtag“ — zeigen, daß der Sanjabund entsprechend seiner politischen Richtung trotz aller gegenteiligen Reden an eine energische Bekämpfung der Sozialdemokratie nicht denkt. Diese Stellungnahme und seine freihändlerische Richtung fernzuziehen den Posten, auf dem er steht. Die Industrie lehnt bekanntlich jedes Faktieren mit der Sozialdemokratie ab und hält Schußoll für Industrie und Landwirtschaft für geboten. Der Kampf, den Sanjabund und Zentralverband jetzt kämpfen, ist das Vorpottengefecht für die Schlacht, die bei Ablauf der alten Handelsverträge im Jahre 1917 im neuen Handelsverträge lösen wird.

### Eine Verurteilung des Liberalismus vor dem Gerichtshause.

In der liberalen Presse wird das preussische Herrenhaus bei jeder Gelegenheit als ein Ausbund sozialer und rück-sichtiger Gesinnungen verpöthet und als ein vermeintlicher Schlichter fortwährender parlamentarischer Entwidlung sei viel bitterböser Anwürfen verlost. Erfreulicherweise scheint aber in neuerer Zeit in manchen Köpfen die Erkenntnis aufzubämmern, daß das Herrenhaus mit seiner Auslese hervorragender Männer, die durch gereifte Lebenserfahrung und Unabhängigkeit von demokratischen Bestürmungen weit über das übliche Niveau des Reichs-parlamentarismus sich hehaben, einen vertrauens-erweckenden Fels inmitten der Brandungen eines unbesonnen anbrängenden Radikalismus darzustellen vermag. Demen Beweisen gibt jetzt auch ein Mitarbeiter der „Allg. Ztg.“ Ausdruck, indem er hervorhebt, daß in dem steigenden Einfluß der Ersten Kammer ein Gegengewicht gegen die immer stärker hervortretenden demokratischen Tendenzen der aus direkten Wahlen hervorgegangenen Parlamente sich verbiete. Wörtlich heißt es hieran:

„Je mehr die Volksparteien zum Umtriebe der Parteileidenchaften werden, um so sicherer gleitet das Schimmergitter sachlicher Erwägungen und Beschlüsse hinter die Reihen der



vereins sind aus ihren Verpfänden entlassen worden. Man  
sehe darin, so schreiben die „N. N.“, eine strenge Maß-  
regel gegen die gewerkschaftliche Bekämpfung der Eisen-  
bahnarbeiter. Am letzten Samstag sei in einer Versammlung  
des Kartells christlicher Gewerkschaften eine Entschlie-  
ßung angenommen, welche die Wiedereröffnung der  
Arbeiter verlange und eine Intervention im Reichstage  
wegen des Vorkommens anfinde. Auch der sozialistische  
Partei tag in Mühlhausen habe eine Entschlie-ßung ähnlichen  
Inhalts angenommen.

\* Der Größt aus Beitragsmarken hat sich bei den Anbahn-  
verhörsverfahren im Monat Juni auf 15 Millionen Mark  
oder 400 000 Mark mehr als im gleichen Monat des Vorjahres  
belaufen.

## Ausland.

### Marokko.

Es bestätigt sich, daß die Grundlinien eines Modus  
vivendi zur Verhinderung der Wiederholung von Zwischen-  
fällen ähnlich denen in Elskar im Prinzip festgelegt sind.  
Ein Abkommen zwischen Frankreich und Spanien wird bis  
zum Ende der Woche unterzeichnet werden. — Spätere  
Mitteilungen folgen:

Dem „Paris Journal“ wird aus Elskar gemeldet,  
daß die Spanier daselbst alles erreicht hätten, was sie  
wollten. Die Offiziere der französischen Militärmission  
dürften Elskar nicht mehr betreten, und der Naib  
Dandaban, der Befehlshaber der scheidenden Garnison,  
hätte mit den wenigen ihm treugebliebenen Soldaten ab-  
ziehen müssen.

Wie aus spanischer Quelle folgende Marokko-Briefe aus  
Magan besagen, hat ein marokkanischer  
Röfise einer Gesellschaft europäischer Herren, unter denen  
sich der spanische Konsul Villaz, ein Beamter des Kon-  
suls, ein Vertreter der französischen Mission und  
andere Europäer befanden, die Ueberlieferung des Camer  
Rebia unterlag unter dem Vorwande, sie hätten keine Er-  
laubnis zum dem französischen Kommandanten des Lagers  
von Sidt Ali. Die Gesellschaft hat trotzdem den Fluß  
übertrieben.

### Albanien.

Nach Informationen des türkischen Ministeriums des  
Auswärtigen dauern die Verhandlungen des türkischen Ge-  
sandten in Cetinje mit den Wallisoren fort. Der Verkauf  
deutet auf eine wahrcheinliche Rückkehr der  
Wallisoren hin. Nach einem am gestrigen Abend  
umlaufenden Gerüchte hat an der Grenze ein heftiger  
Kampf zwischen Truppen und von montenegrinischen  
Banden unterworfenen Wessalen stattgefunden, die zurück-  
geschlagen wurden. General Abulhas-Balka der neue Ober-  
befehlshaber von Albanien, ist nach Skutari abgereist.

Frankreich. Da die Ordnung im Marne- und Kubedeparte-  
ment fast vollständig wiederhergestellt ist, sind die in die dortigen  
Gebiete entsandten Truppen in ihre Garnisonen zurück-  
geführt.

Reorganisation der russischen Polizei. Der russische  
Minister hat beschlossen, in der Reichsstadt eine Vorlage zur  
Reorganisation der Polizei einbringen. Die  
Pantipalisierung der Polizei wurde abgelehnt. Die ganze  
Polizei mit Ausnahme der Polizei des kaiserlichen Hofes  
und der Forstpolizei wurden dem Ministerium des Innern  
unterstellt. Die Gendarmerie wurde mit der übrigen  
Polizei vereinigt, doch wurde ihre militärische Organisation  
beibehalten. Eine Erhöhung der Gehälter wurde ein-  
geführt, statt der jetzigen 35 Millionen wird die Polizei  
in Zukunft 58 Millionen Rubel erhalten, wovon 14 Mil-  
lionen der Selbstgemeinden zur Last fallen.

Die russische Zuckerausfuhr. Der russische Ministerat  
beschloß, auf Grund des Paragraphen 77 der Grundgesetz  
ein Gesetz über die Zuckerausfuhr zu veröffentlichen.

Zettel. Der Ministerat hat die mit der Regie Generale des  
Gesamtes der fer abgelehnten Verträge über Studien für die  
Abaabahn nach der gemeldeten Trance sowie über den Bau  
der Bahn Monastir-Zanina-Reschabie genehmigt.  
Die Unterzeichnung soll heute erfolgen. Die Anschließung  
Montastir-Bulgariensche Frage ist nicht in den Verträgen ent-  
halten.

Die indische Frage. Im englischen Unterhause sagte  
der Parlaments-Unterstaatssekretär des Indischen Amtes,  
Montagu, bei der Einbringung des indischen Budgets, er  
lenke die Aufmerksamkeit des Hauses auf die indische Frage  
zu einer Zeit, wo das Räumen und die Erregung der Par-  
teien ihren Höhepunkt erreicht haben und wo unheil-  
verkündende Wolken tief über Europa hängen.

Die Union und Kanada. Präsident Laif hat das  
Gegenseitigkeitsabkommen mit Kanada unterzeichnet.

Australien. Nach einer Meldung aus Melbourne sind  
150 000 junge Leute im Alter von 14 bis 17 Jahren in die  
Armen für die obligatorische militärische Ausbildung ein-  
getragen worden, die am 1. Juli in Kraft getreten ist.

## Vermishtes.

### Die Ghitthe.

Aus allen Gegenden West- und Mitteldeutschlands treffen  
Schicksschiffe über die durch die anhaltende Hitze verursachten  
Inglidfälle ein. In Westfalen wurden mehrere Besen-  
sonen durch Hitze wahnhaftig. Bei einem über das  
Münsterer Gebiet herniedergegangenen schweren Gewitter  
entfand in acht Ortschaften Feuer durch Blizschlag. Auf  
seiner Seite wurden dortselbst mehrere Kandelien und eine große  
Menge Vieh erschlagen.

Radem sich in Osnabrück am Sonntag abend infolge  
heftigen Gewitters die Temperatur abgefallen hatte, der Montag  
mäßig warm und der Dienstag recht kühl war, legte am Mitt-  
woch die Stille ein. Das Thermometer wies in der Sonne  
über 40 Grad auf. Offizielle Messungen im Schatten ergaben  
morgens 27,5 Grad. Die Hitze hielt an. Auch in Westfalen  
läuft die tropische Hitze noch immer fort. In einigen Teilen  
Schlesiens haben am Dienstag nachmittags schwere Gewitter mit  
wollenbräunigen Regenwolken erhebliche Schäden angerichtet.  
In Gumbrecht und anderen Orten wurden mehrere Menschen  
vom Blitz getötet. In der Rheinprovinz sind am Mittwoch  
morgens schwere Gewitter mit stürmischen Regen niedergegangen,  
die die erste Abkühlung endlich brachten. Das Mittwoch

morgen in Köln um 8 Uhr einsetzende Gewitter hat durch Bliz-  
schlag vielen Schaden angerichtet. Aus verschiedenen Orten  
kommen Fobstposten. In Obergroden schlug der Blitz in das  
Haus eines Sandwirts ein und tötete einen Ancht, während die  
übrigen Hausbewohner unverletzt blieben. — Später noch bekannt  
wurde die Nachricht, daß die Blizschläge in Westfalen und  
in Ostfalen sich zu verbreiten. Die jungen Weiden verkrüppeln  
zum Teil gänzlich. In der Gemarkung Wünnigen rechnet  
man mit beträchtlichem Entsaftungsfall. — In Nürnberg hält  
die gemaltige Hitze am Mittwoch Mittag zeigte das Sonnen-  
thermometer abends 66 Grad Celsius. Die Vormittags-  
temperatur lag bei 27 Grad. Am Donnerstag zeigte das Ther-  
mometer nur geringe Abkühlung. — Nach einer Meldung aus  
Wodenbach hält auch trotz eines Gewitters, das einen kleinen  
Wassermass brachte, im Elstal die enorme Hitze an. Infolge  
des niedrigen Wasserstandes der Elbe haben die Verdonnerdämer  
fundenlange Verstopfung; die Frachtschiffe können nur bis  
15 Waggons einladen.

Ueber Paris ist am Mittwoch früh ein heftiges Gewitter  
niedergegangen. Zahlreiche Telegraphenleitungen sind gestört.  
— In Düsseldorf regnete es am Mittwoch früh zum ersten Male seit  
vier Wochen in Strömen. — In Düsseldorf hat die Hitze am  
Dienstag 37 Grad im Schatten erreicht, in der Sonne wurden  
63 Grad Celsius abgelesen. Die Hitze legte sich heute noch  
schwerer beeinträchtigt. Viele Leute brachen auf den Straßen ohn-  
mächtig zusammen. Die Fälle plötzlichen Wahnsinns  
haben sich in den letzten Tagen erschreckend vermehrt. —  
Nach einer späteren Meldung aus Paris, 28. Juli, brannete heute  
nachts in der Ghitthe ein Feuer aus, das sich auf den  
ab. Die Straße, die Telegraphen- und Schienenleitung wurden  
zerstört. Bei Vagnac schleuderte der Blitz schwere Sandbarren  
in eine tiefe Schlucht, wo Pferde und Leute in wildem Wirrwarr  
liegen blieben.

Von meteorologischer Seite wird uns noch ge-  
schrieben: Die Ghitthe hat sich nicht nur an den Tagen er-  
halten, damals noch nicht ihren Höhepunkt erreicht, wenn auch  
in Berlin am Montag nach dem Gewitter eine kleine Abkühlung  
eingetreten war. Im übrigen Deutschland aber war das Thermo-  
meter am Sonntag, Montag und Dienstag auf eine schwindelnde  
Höhe gestiegen. Besonders das Rheingebiet hatte beträchtlich unter  
der Hitze zu leiden. In Düsseldorf wurden 31 Grad Celsius  
gemessen. Einen fast unglücklichen Stand hatte das Thermometer  
in Nürnberg, und man würde die Mitteilung nicht glauben, wenn  
sie nicht von der Nürnberger Wetterwarte herkäme. Am  
25. Juli zeigte laut Mitteilung der Wetterwarte das Thermometer  
in der Sonne 66 Grad und im Schatten auf dem Weidhof  
zu Nürnberg sogar 71 Grad. Das hohe Temperatur, die durch-  
aus atemlos genannt werden müssen und in Deutschland nicht  
so schnell ihresgleichen aufzuweisen haben. Im allgemeinen kann  
man als normale Höchstemperaturen für die einzelnen Länder  
folgendes feststellen: Die normale Höchstemperatur in Deutsch-  
land wird sich im Durchschnitt in der Höhe der Werte von 45 bis  
48 Grad halten. In Norddeutschland sind 45 Grad, in Mittel-  
deutschland 47 Grad, in Süddeutschland 48 Grad, in West-  
deutschland 49 Grad, in Ostdeutschland 50 Grad, in Süd-  
deutschland 51 Grad. In Italien hat Obererde von 52 bis 58 Grad  
aufzuweisen gehabt und die normale Höchstemperatur liegt  
wiederum zwischen diesen beiden Werten. England hat ungefähr  
die gleiche Höchstemperatur wie Deutschland, nur in dem nörd-  
lichen Teil und an der Westküste ist die Temperatur etwas  
geringer. Frankreich hat eine Höchstemperatur von 47 bis 50 Grad.  
Der mittlere Wert der Höchstemperatur Frankreichs liegt  
zwischen 47 und 51 Grad. Nach den Darstellungen der Zeitungen  
müßte man eigentlich annehmen, daß Amerika, insbesondere Neu-  
York, ungeheure Temperaturen aufzuweisen hat, denn wir  
sehen in jedem Jahre, daß dort Stürme auftreten, die die  
ersten Sommermonate von Juni bis August über die Ghitthe  
haben. Rechnet man die Höchstemperatur der einzelnen Jahre  
zusammen, dann müßten sich hier ähnliche Temperaturen ergeben  
wie im südlichen Italien. Tatsächlich aber hat Neu-York ein viel  
kühleres Klima, und die Höchstemperaturen scheinen durch die  
Wälder mehr in die Höhe getrieben zu sein, als durch die  
Sommer. Es wird sich in Neu-York nach Aussage der Wetter-  
warteberichte um ähnliche Höchstemperaturen handeln, wie sie in  
Berlin zu beobachten sind. In Berlin haben nur die einzelnen  
Sommer eine verschiedene Höhe der Höchstemperaturen aufzu-  
weisen, so daß der mittlere Durchschnitt der Höchstemperaturen  
der einzelnen Jahre nicht ganz geringen Wert von 29 Grad hat.  
In den deutschen Kolonien sind natürlich ganz andere Verhältnisse  
vorhanden. Die normalen Durchschnittswerte bleiben nur 2 Grad  
unter unserem Höchstwert zurück, während die Höchstwerte nach  
dem Durchschnitt der Angaben der Höchstemperaturen in den  
letzten 10 Jahren die Höchstwerte in unserem Klima um 10 bis  
12 Grad überlegen.

### Der Sonnenstich.

Von den Begriffen des Hitzschlags und des Sonnen-  
stichs herrschen noch immer die verschiedenartigsten An-  
sichten, denn man muß zwischen beiden unterscheiden. Ein  
Hitzschlag, auch wenn er zu plötzlicher Ohnmacht führt, ist  
gewöhnlich nicht lebensgefährlich. Der Betroffene wird schwindlig  
und fällt nieder, seine Haut ist feucht und kühl, sein Atem eilig,  
aber niemals von schwärzenden Tönen begleitet, der Puls ge-  
wöhnlich die Pulsfrequenz zeigt, nur der Kopf ist über-  
wiegend oder etwas zu niedrig, das Bewußtsein meist nicht völlig auf-  
gehoben. Zur Wiederherstellung des Erkrankten genügt in der  
Regel schon seine Enttfernung aus der Sonne, die Lüftung  
seiner Kleider, das Weisprechen des Kopfes mit kaltem Wasser  
und schließlich noch die Behandlung der Nase mit Salzwasser.  
Ganz anders liegt es um der eigentlichen Sonnenstich, der sich  
unterseiden je nach zwischen direkten und indirektem Sonnen-  
licht, von denen freilich nur jener diesen Namen haben sollte.  
Der direkte Sonnenstich kann wieder noch in mehreren Formen  
auftreten. Einmal befällt er Leute bei schwerer Anstrengung,  
die an solche nicht gewöhnt sind, beispielsweise junge Soldaten bei  
anstrengenden Märschen im Sommer oder nach der Ankunft in  
einem tropischen Lande. Je heftiger die Luft ist, desto größer die  
Gefahr, weil die Ausbünstung der Haut dadurch herabgesetzt  
wird. Der Sonnenstich fündigt sich durch heftige Kopf-  
schmerzen an. Wenn man nicht sofort etwas geschieht, um die  
Gefahr abzuwenden, tritt der Verfall ein, und es folgen  
unter ganz anderen Erscheinungen wie beim gewöhnlichen Hitz-  
schlag. Der Körper bewegt sich in Krämpfen, die Zähne sind fest  
aufeinander geöhnen, die Haut ist ganz unempfindlich, die  
Atmung hart gelotzt. In anderer Weise fündigt sich der Sonnen-  
stich mit heftigen Schweißausbrüchen an, die sich in höchst  
immer wieder und wieder bläulich, die Augen blutunter-  
laufen, die Ädern geschwellt, die Atmung ruhig, aber sehr matt,  
bis der Mann zu Boden sinkt. Dabei ist das Bewußtsein meist  
nicht völlig aufgehoben, eine Wiederherstellung auch verhältnis-  
mäßig leicht. Am schlimmsten liegt es um den Patienten, wenn  
er, ohne sonst ein Gefühl des Verfalls oder auch nur der Er-  
müdung zu haben, nur einem augenblicklichen Durst verpirnt  
und dann plötzlich in Ohnmacht fällt. Diese Ohnmacht kann bis  
zu anhaltend Tagen dauern und in den Tod übergehen, ohne  
daß der Kranke noch einmal erwacht ist. Schließlich fündigt sich  
der Sonnenstich auch nur durch einen heftigen Kopfschmerz an,  
der von Schwindel, Schweißausbrüchen und Schwindel, und  
eigentlichen Wahnsinn führt. Das ist die Art, wie man sich ge-  
wöhnlich die direkten Sonnenstich vorstellt und die wohl auch zur  
Schöpfung dieses Namens Anlass gegeben hat. Der Tod ist nicht  
unbedingt, aber die unendlichen Kopfschmerzen können 6 bis  
8 Wochen lang andauern, und es kann auch zu neuen Schweiß-  
ausbrüchen führen, ohne daß die Anwendung irgendeiner  
Krankheit dagegen hilft. Der sogenannte indirekte Sonnenstich  
trifft nicht im freien, sondern in geschlossenen Räumen ein, und  
kann gelegentlich in schweren Fällen zum Tode führen, und zwar  
unter ähnlichen Erscheinungen von Krämpfen usw. wie der un-  
mittelbare Sonnenstich. Die eigentliche Ursache, der sich  
bei dieser Erkrankung im Körper abspielt, gehen die Meinungen

der Forscher noch auseinander. Der Anstich stellt in einem Zeit-  
artikel die verschiedenen Ansichten zusammen. Die eine An-  
nahme rechnet allein mit der übermäßigen Einwirkung auf die  
einigen Organe, die mit der Überhitzung der gelindeten Körper-  
temperatur betraut sind. Gegen diese Auffassung ist zu sagen,  
daß die Hitze in den Gefäßräumen von Dampfdrücken oft noch  
größere Hitze ertragen, wie sie je durch die Sonnenbestrahlung  
austritt, ohne daß sie eine benennliche Schädigung davontrage.  
Ferner wird gesagt, daß durch die hohe Temperatur das Blut  
denn verändert wird, daß es auf die Herzwandungen bestrahlt  
einwirkt, momentane Anstiche auf die Herzwandungen, deren Fort-  
trieb des Herzens und der Blutgefäße abhängig ist. Eine dritte  
Theorie hat sogar die so viel verbotenen Batterien auch zur  
Erklärung solcher Erscheinungen herangezogen wollen, was aber  
wohl kaum gerechtfertigt ist. Zum mindesten hat noch niemand  
das fatale Kleinemittel gesehen, daß es außerordentliches Ver-  
mögen besitzt ist. Im meisten Verlaufe verbleibt wohl die An-  
nahme, daß nicht die Barmetstrahlen, sondern die sogenannten  
chemischen oder atmosphärischen Strahlen der Sonne, die eben-  
falls auf die photographische Platte wirken, für den  
Schlag und Sonnenstich verantwortlich zu machen sind. In-  
gegend ist es ein sicheres Mittel, gegen diese Gefahr, seine Kopf-  
bedeckung mit einem roten Stoff auszuführen, der die chemischen  
Strahlen abhält. Die Erfahrungen damit sind sehr  
günstig gewesen, vorausgesetzt natürlich, daß nicht eine Unvor-  
sichtigkeit im Essen und Trinken die Enttfernung in besonderer  
Weise vorbereitet hatte.

Verlobung des türkischen Kronprinzen. Wie nach dem „N. N.“  
aus Belgrad weiter Quelle verlautet, siehe die Verlobung des  
Kronprinzen Alexander mit einer russischen Prinzessin  
in allerhöchster Zeit bevor.

Die Güter. In Konstantinopel sind gestern 18  
Güterversteigerungen abgehalten worden, von denen neun öffentlich  
waren.

Wittmo nachmittags fand bei Paris ein Gegenwärt  
zwischen dem Schiffsführer Henry Verstein und dem Gamelot  
du Non Bujo als Substitut für den kurzzeit im Gefängnis  
befindlichen Lacour statt. Verstein erhielt einen Gehalt in  
den Unterarm. Bujo wurde zweimal am Unterarm verurteilt.

## Personalnachrichten.

— Verschieden wurde: Dem Oberbauratentrat a. D. Johannes  
Werner zu Eisenach der Note Altkorben vierter Klasse,  
dem Eisenbahnbetriebsrat a. D. Albert Jacobi u. Hall a. e.,  
dem Oberbauratentrat a. D. Wilhelm Selbig zu Nordhausen der  
Königl. Ruheentlohn vierter Klasse, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat a. D. Albert Franke zu Nordhausen der Ruhe-  
entlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat  
Karl Spangenberg zu Gersungen, dem pensionierten Eisenbahn-  
betriebsrat Karl Jelle II. zu Lützen dem Ruheentlohn vierter  
Klasse, dem pensionierten Eisenbahnbetriebsrat Robert Bodenstein zu Emden  
dem Ruheentlohn zweier Klassen, dem pensionierten

**Walhalla.** Anfang 8 Uhr 20.  
**„Der Stabstrompeter“**,  
 Gesangsposse in 4 Akten von Mannstedt.  
 Musik von Steffens. [3076]

**Saalschloss-Brauerei.**  
 Freitag, den 28. Juli, nachmittags 1/2 11 Uhr  
**Militär-Konzert**  
 von der Kapelle des Inf.-Regts. Generalleutnant Graf  
 Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. [3077]  
 Leitung: Königl. Obermusikmeister R. Fister.  
 Eintritt 35 Pfg. Karten gültig.  
 Bei ungünstiger Witterung Streichkonzert im Saale.  
**F. Winkler.**

**Raben-Insel.**  
 — Etablissement Kurzhals. —  
 Freitag, d. 28. Juli, nachm. 4-7 und  
 abends 8-10 1/2 Uhr  
**2 grosse Extra-Militärkonzerte,**  
 ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansf  
 Feld Art.-Regts. Nr. 75  
 unter Benutzung der **Heroldstrompeten**  
 und **Kesselpauken.**  
 Pers. Leitung: Herr Musikstr. G. Steuer.  
**Abends grosses Schlachten-Feuwerk:**  
 „Deutschlands Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71“,  
 Schlachten-Potpourri von Saro.  
 — Programm 15 Pfg. — [3091]

**Dank!**  
 Den Bürgern und hohen Herrschaften  
 sowie einer geehrten Arbeiterschaft  
 der Stadt Halle  
 sage ich für die bisherige wohlwollende Unter-  
 stützung meines Unternehmens herzlichen Dank.  
 Halle a. S., den 26. Juli 1911.  
 Hochachtungsvoll  
**Carl Demmer, e. F.,**  
 Schiffreederei. [3058]

**Saale-Dampfschiffahrt**  
**Carl Demmer, e. F.**  
 Die täglichen Fahrten nach  
**Neu-Ragoczi — Wettin — Rothenburg**  
 finden weiter statt. Siehe Fahrplan an d. Plakatkäulen.

**Sommerfest.**  
 Der Verein ehem. Artilleristen, Halle a. S.,  
 feiert am **Samstag, den 30. d. M.,** im „Winter-  
 garten“ sein **30 jähriges Sommerfest,**  
 reichend aus Konzert der berühmten Künstlerfamilie  
 des Konzertmeisters Herrn Otto Kallenberg, General-  
 musikleitung, Eibersbergfestungen u. Ball,  
 Gölle, welche durch Kameraden eingeführt werden, sind herzlich will-  
 kommen.  
 Der Vorstand.  
 J. A. Meierding. [3813]

**Pa. Thüringer Stückkalk** zum Bauen und Düngen.  
**Pa. gemahl. Stückkalk** zum Bauen und Düngen.  
 in Säcken (maldin. streubar).  
**Pa. Zementkalk,**  
**Kohlens. Kalk** (Kalksteinmehl), lose verladen  
 (maldin. streubar).  
**Kalkmergel, Staubbkalk**  
 officieren zu billigsten Tagespreisen [3450]  
**Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.**  
 Telefon 3429.

**MEY'S Stoffwäsche**  
 der Kön. Sachs. u. Kön. Rumän. Hoflitz  
**MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLATZ 17**  
 Praktisch, elegant, von Leinenwäsche  
 kaum zu unterschätzen.  
 Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3,  
 Albin Henze, Schmeerstr. 24, Karl Pritschow, Bornburgerstr. 98,  
 Th. Loebing Nacht, Schmeerstrasse 15, Rich. Wagner, Königstr. 5,  
 Louis Kittel, Magdeburgerstr. 13a, F. Müller, Leipzigerstrasse 29,  
 C. A. Böhm, Gelestr. 50, Carl Rehe, Rannachstrasse 3, Paul  
 Ciesler, Marsburgerstr. 6, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19,  
 Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Otto Lützenkirchen, Mansfelder-  
 strasse 59, C. Obstfelder, Alter Markt 24, Albin Hempel, Tho-  
 masstr. 6, R. Rook, Martinstr. 5, Ch. u. Th. Leistenschneider,  
 Moritzwinger 2, Franz Schwarz, Neumarktstr. 12, Otto Böttcher,  
 Landwehrstr. 19; in Glasbotteln bei Wilhelm Freitag; —  
 in Sokkuditz bei H. Renner und Karl Eckardt, sowie in allen  
 durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. [3083]  
 Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen  
 Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenenteils auch  
 unter denselben Bezeichnungen angeboten werden, und fordere  
 stets den Kaufbescheinigung.  
**echte Wäsche von Mey & Edlich**

**175 Millionen**  
 Blutförpchen sterben ab und erneuern  
 sich in jeder Minute unseres Lebens!  
 Eins von den vielen geheimen Wundern  
 des eigenen Körpers, die man ahnungs-  
 los unausgeleitet erlebt. Bei diesem  
 ungeheuren Verbrauch ist namentlich  
 in Fällen von Fleischlust, Schwächezu-  
 ständen, Retonvalenzgenz usw. eine Unter-  
 stützung der Witterenerung durch An-  
 regung des Stoffwechsels für das ganze  
 Gedeihen des Menschen grundlegend  
 wichtig. In besonderem Maße blut-  
 bildend wirkt naturgemäß die ausreife-  
 de Zukunft des Stoffes, aus dem die  
 roten Blutförpchen bestehen. Das ist  
 organisches Eisen-Eiweiß, wie es die  
**Reichards**  
 Haemoglobin-Rafao- und Schotolaben-  
 Präparate in so hohem Prozentsatz  
 wohlfeil und wohlnehmend darbieten.  
 Man erhält sie in den mannigfaltigen,  
 angenehmsten Formen, sogar als Extrakt  
 zur Bereitung von Erfrischungsgetränken.  
 Unterstützt wird ihre Wirkung durch den  
 fortgesetzten Genuß von Reichards-Rafao  
 an allen Tageszeiten. Erhältlich zu  
 Fabrikpreisen in allen Reichards-Filialen in  
 allen größeren Städten Deutschlands, in  
 Halle a. S.: untere Leipzigerstr.  
 beim Leipziger Turm und Gr. Ulrichstr. 11.  
 Fernsprecher 1190. [3078]

**Eine Erfrischung**  
 ist bei dieser Hitze angebracht.  
 Die besten und gesündesten Getränke sind:  
**Wormser Weinmost**  
 1/2 Flasche von 80 Pfg. an;  
**Limonaden** aus Edener  
 Fruchtsäften,  
 als: Himbeer, Erdbeer, Erdbeer m. Zittr., Johannisbeere,  
 Stachelbeere, Brombeere, Apfel, Rhubarber;  
**Zitronen**, naturlich,  
 ohne Konservierung, ungeklärt.  
**Neu! Kakao naturell Neu!**  
 in 6-10 Teilen kaltem Wasser oder heissem Wasser eine wunder-  
 bare Erfrischung. [3822]  
**Gesundheits-Zentrale**  
**Hallesches Reformhaus,**  
 Tel. 418. Neumarktstrasse 3/4. Tel. 418.  
 Verkauf in Halle frei Haus.  
 Nach auswärts von 20 Mk. an franco.

**Rasiere Dich im Dunkeln**  
 Ständig eine haarscharfe Schneide,  
 Der **Mulcuto** Rasierapparat  
 ist deshalb beliebt, weil er ein Lebenlang schmerz-  
 los u. fast kostenlos rasirt, indem die handohlig-  
 schiffene Klinge so dauerhaft geschmiedet ist, dass sie  
 viele Jahre hält und wenn stumpf geworden, von uns  
 gratis wieder haarscharf abgezogen wird.  
 Daher praktischer und preiswürdiger wie irgend  
 ein anderer Apparat. Scharfe beständige Er-  
 sparsnis an Absetzen und neuen Klingen.  
 Marke 250. Mit verstelltem Schwenklager Marke 250  
 „Die 7 Gebote für jeden Selbstrasierer“ gratis.  
**Mulcuto-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen.**  
 Eigene Rasiermesserfabrik. Eigene Holzfabrik. — Wiederverkäufer gesucht.

**Existenz**  
 mit einem jährlichen Einkommen bis 5000 Mark bietet  
 leistungsfähig, Arbeit einem treub., fleiß. Herrn. Branchenkent-  
 nisse nicht nötig. Erford. Barkapital 1000 Mk.  
**Streng reelles Angebot,**  
**günstig zur Selbständigmachung.**  
 Es. auch zunächst als Nebenberuf geeignet. Ernstl.  
 Schriftl. Befehl. erfahrenen Vaters unter D. A. 2158 durch  
**Rudolf Mosse, Dresden.** [3086]

Auch bei der  
**größten Hitze**  
**Seefische**  
**tadellos!**  
 Freitag früh garantiert in  
 harter Eispackung eintreffend  
**Schollen** alle Grössen **19**  
 Pfg. 1/2 Kilo  
**Angelschellfisch** alle Grössen **28**  
 Pfg. 1/2 Kilo  
**Bratschellfisch** s. rid. **50**  
**Kabeljau ohne Kopf** rid. **25**  
**Karbonaden** bravfertig rid. **30**  
**Flusslaachs, Flusszander, Hechte,**  
**lebende Aale, Schleie**  
 zu billigsten Tagespreisen.  
**Nordsee**  
 Gr. Ulrichstr. 58. Tel. 1275.  
 Vert.: Albert Assmus.  
 Empfehle als Spezialität  
**Kinder-Mähr-Zwieback.**  
 Bäcker Franz Günther,  
 Langestraße 18. [3072]

**Geröstete Kaffees**  
 von Mt. 1.20 bis Mt. 2.—  
 empfiehlt in vorz. Qualitäten  
**Carl Boeckh** Breitestraße und  
 Leipzigerstr. 61/62.

**Speise- u. Wohnzimmer**  
 in Eiche u. Nußb. in gebiegener,  
 schwerer Arbeit, jede Garantie  
 für beste Ausführung, empfiehlt  
**G. Schaible,**  
 Kunsttischler,  
 Große Märkerstr. 26,  
 Alter Markt 1.  
 — Sehr große Auswahl. —  
 Transp. nach allen Orten Deutsch-  
 lands frei. [2197]  
 Kataloge gratis und franco.

**Nussbaum-Piano,**  
 einige Monate vermiethet gewesen,  
 für 450 Mark bei sechsjähriger  
 voller Garantie zu verkaufen.  
**Maercker & Co.,**  
 Tel. 2704. Neue Promenade 1a  
 am Franzplatz.

**Wollene Golf-Jacken**  
 gestrickte (weiß und farbig) [2319]  
 für Damen und Mädchen.  
 Größte Auswahl bei  
**H. Schnee Nachf., Gr. Stein-  
 straße 64**

**Apollo-Theater.**  
 Direktion: Gustav Poller.  
**Ötze u. vorliegend: Mafie:  
 Bummelbrüder.**  
 Sonnabend, d. 29. Juli 3. 1. M.:  
**Der Witwenball,**  
 opernt. Barletta in 3 Akt. m.  
 Ges. u. Tanz von Schmitzer.

**Auswärtige Theater.**  
 Leipzig.  
 Neues Theater: Freitag: Jugend.  
 — Sonnabend: Die geschiedene  
 Frau.  
 Altes Theater: Freitag: Der  
 Bettelstudent. — Sonnabend:  
 Weichlofen.  
 Schauspielhaus: Freitag: Otel  
 Bernice. — Sonnabend: Das  
 Märchen vom Glüd.  
 Neues Operetten-Theater: Freitag:  
 Weichlofen. — Sonnabend:  
 Weichlofen.

**Bad Wittkind.**  
 Freitag, den 28. Juli,  
 nachm. 3 1/2 Uhr  
**Kur-Konzert,**  
 ausgeführt vom  
 Stadttheater-Orchester  
 (Kapellmeister Alfred Eismann).  
 Eintrittspreis 25 Pfg. einchl.  
 Steuer. [3093]

**Cairo**  
 im Zoo  
 bis einchl. 13. August.  
**Grosse Völkerschau**  
 Egypten und der Sudan.  
 Ca. 40 Eingeborene,  
 Männer, Weiber und Kinder  
 mit arabischen Haustieren.  
**Egypt. Kunsthandwerker:**  
 Silberarbeiten, Nattensieder,  
 Töpfer, Webstühle.  
**4 Original-Derwische.**  
 Syrische Schwertkämpfer,  
 Zauberer, Wahrlager, Musiker.  
**3 Bauchtänzerinnen.**  
 Arabisches Café,  
 Syrische Dorfpläne,  
 Subanen-Rüde, Käseerei.  
 Eintrittspreis zum Zoo  
 wie gewöhnlich.  
 Referentier Raum auf dem  
 Dorfpläne: Ernach. 20 Pfg.,  
 Kinder 10 Pfg. [3092]  
**30. Juli:**  
**Biliger Sonntag.**  
 Den ganzen Tag über  
 Ernt. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

**Weg**  
 mit allen Einmachtopfen und  
 Gläsern zum Einmachen und Verarbeiten  
 Dagegen laufe jede praktische Hausfrau  
**Adler-**  
**Konservengläser**  
 mit luftdichtem Glasdeckel-Verschluss,  
 welche fast ebenso billig sind, wie gewöhnliche  
 Topfe und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in  
 Bezug auf Haltbarkeit der Konservieren bieten.  
 Vorrätig in all. best. Glasabhandl. u. einmach.  
 Geschäften, evtl. selbst Besorgung nach  
 A.-B. Glasbottelwerke Adlerstritten,  
 Penzig in Schles.

**13—14 000 Mk. jährlicher Verdienst!**  
 Epochemachende Erfindung — **Riesen-Massenanartikel.**  
 D. R. P. und Patente in allen Kulturstaaten angemeldet.  
**Jede Dame muß den Artikel kaufen!**  
 Die Alleinvertrieber für Halle soll sofort an tüchtigen  
 Herrn, welcher über 6000 Mk. verfügt, welche hiergeteilt  
 vergeben werden.  
**Risiko gänzlich ausgeschlossen.**  
 Offerten unter Z. C. 491 an Haasenstein &  
**Vogler, A.-G., Gamburg.** [3062]

Gedenktage.

- 1860. Schlacht bei Wartenburg. Sieg der Brandenburger und Sachsen über die Polen.
- 1742. Friede zu Breslau. Ende des ersten Schlesischen Krieges.
- 1750. Der Konflikt Johann Sebastian Bach gestorben.
- 1804. Der Philosoph Ludwig Andreas Feuerbach geboren.
- 1847. Bismarcks Vermählung mit Johanna von Wittamer.
- 1883. Verheerendes Erdbeben zu Nizza. 5000 Menschen kommen um.
- 1904. Der russische Minister Plehwe wird ermordet.

**Tagespruch:** Das nicht von jedem Ungemach  
Die saure Waden machen.  
Das du verachtest ein Jahr danach,  
Kannst du schon heut vermeiden.  
Lohmeier.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 27. Juli 1911.

**Blignunflammeer, nachtdunkler Himmel.**  
Voller Donner liegen die besorgten Wesen Ausschau haltenden Bewohner der Stadt am Mittwoch abend ein gewaltiges Unwetter befechtigt. Doch nichts dergleichen trat ein. So gegen 9 Uhr begann es zu regnen, doch leider verließ sich nach wenigen Minuten schon wieder der erste Himmelsschauer. Und auch die unsere Stadt einschließende Gewitter zogen ab, mit zeitweiligem Mischelregen und murrendem Donnerrollen. Die Erfahrung, daß unsere Stadt selten von einem schweren Gewitter heimgeschlagen wird, befähigte sich auch diesmal wieder. Nicht einmal etwas Abkühlung hatte der Abend gebracht und heute ist es wieder so heiß als nur je zuvor. Es scheint aber, daß die Gewitter in anderen Gegenden stärker als hier aufgetreten sind. Nähere Meldungen fehlen noch.

Zum Kanalbau.

Der Mühlgraben wird als Weisheitsabzug zum Teil fertig und zwar auf der einen Seite auf Stellen der alten, kleinen oder Mischwerke, auf der anderen Seite auf Stellen des Schützenden Gattensgründlens. Die übrigen Anlagen, wie Vorgeleiseltich, Säuerstich, Friedriciana, Mauerverleiher Friedrich, von Viers-Wilshaus worden nicht in Mitteldeutschland gemacht. Da der Kanal einige Bindungen macht, so wird auch der Mühlgraben erst nach und nach. Um den Bau des Kanals umgeben ist von Seiten der Arbeiter, wie der Mühlgraben abgegründet und die Wasser bauen geleitet werden. Da aber noch Entgegenpross für darüber, so wird noch eine gewisse Zeit vergehen, ehe an die Ausführung des Kanalbaus auf der Länge des Mühlgrabens gegangen wird.

Kyffhäuserbund und die Kriegergräber.

Der Kyffhäuserbund, die Organisation der deutschen Landes-Kriegerverbände, nimmt sich neuerdings in dankenswerter Weise der Pflege der Gräber auf den deutschen Schlachtfeldern an. Der Vorstand des Bundes hat jetzt das bisher im Privatbesitz befindliche Kriegsmuseum in Gravelotte käuflich erworben und damit nicht allein eine Stätte zur Pflege der Erinnerung an die großen Tage von 1870/71 in seinen Besitz gebracht, sondern auch seinen Bestrebungen, die Gräber der gefallenen Kameraden zu erhalten und zu schmücken, einen festen Rückhalt gegeben, denn die Entgeltlichkeit für die Bestattung des Kriegsmuseums sollen diesen edlen Zweck nutzbar gemacht werden. Um aber der Aufgabe im ganzen Umfang entsprechen und die Fürsorge auch auf die Gräber der Schlachtfelder von 1864 und 1866 ausdehnen zu können, wendet sich der Vorstand des Bundes in einem von Generaloberst v. Bindequill gesteuerten Aufruf an die Verbände, Vereine und Kameraden mit der Bitte, die Erfüllung dieser Ehrenpflicht durch reichliche Geldbeiträge zu ermöglichen.

— „An den Quellen der Lebensfröhe“ lautet das Thema, über welches am nächsten Sonntag Herr Pastor Hübner im Stadtmittelschule Weidenplan 4 predigen wird.  
— Die Ankündigung zum Besten des Kaiser-Friedrich-Denkmal. In acht Tagen sind von den in der Spielwarenhandlung von C. F. Ritter hier, Leipzigerstraße, erhältlichen Ansichtskarten, darstellend die Unterburg Siebentstein, circa 2000 Stück abgesetzt worden. Diese Karten eignen sich zum Vertrieb namentlich bei Vereinsfestlichkeiten, wie z. B. bei denen des Vereines ehemaliger Dragoner, des Vereines ehemaliger Artillerie und des Vereines ehemaliger 36er. Die Vereine, welche Karten feinerzeit in Bestellung geben, wollen solche bei obiger Firma in Empfang nehmen, da eine neue Sendung eingetroffen ist. Dem Denkmalsausbau sind nunmehr 80.000 Stück zur Verfügung gestellt worden, die bei einiger Mühezeit der angehörenden Vereine bald abgesetzt werden könnten.  
— Hallungen deutsch-marokkanischer Briefmarken. Briefmarkensammler dürfte es interessieren, daß es von den im Mai erschienenen Deutsch-Marokko 1 Peseta auf unferer 80 Pf.-Marke mit Wasserzeichen und Aufdruck „Marocco“ jetzt schon

täufigem nachgemachte Fälschungen gibt. Diefelben stammen aus Belgien und sind gestempelt „Saffi“, „Marocco 12. 6. 11.“ Da diese Marke nur 14 Tage im Umlauf war, liegt der Preis in kurzer Zeit von 1 Pf. auf 20 Pf. Auch in Halle sind verschiedene Fälschungen zum blühigen Preis von 8—10 Pf. für das Stück verkauft worden. Der Briefmarkensammlerverein „Saffi“ hat sich eingehend mit diesen Marken beschäftigt und die Fälschungen im Aufdruck sofort wie im Stempel sofort festgestellt. Am 3. August wird der 1. Vorsitzende dieses Vereines im Klublokal „Goldener Pfing“ eingehend über diese neuesten Fälschungen sprechen. Eintritt frei.

— **Wahlkassentatter.** Die Gesangsgruppe „Der Stadstrompeter“ erzielt täglich den Beifall des Publikums; ein Besuch ist sehr zu empfehlen, zumal das Theater trotz der jetzt herrschenden Tropenhitze einen angenehmen kühlen, gut gelüfteten Aufenthalt bietet.

— **Im Apollotheater** finden heute und morgen die letzten zwei Aufführungen von „Bunzel“ statt. Am 29. Juli geht zum ersten Male „Der Wittenball“’s’ ersteitliche Burleske mit Gesang und Tanz von Schmitzer, in Szene. Es finden nur drei Aufführungen dieses Stückes statt, da am 31. d. Mts. das Gesspiell des Samburger Metropolitantheaters zu Ende geht.

— **Kreis im Saal.** Heute, Donnerstag, ist von nachmittags 4½ Uhr ab bis gegen 10 Uhr abends Konzert vom Stadttheater-Orchester. „Eine Nacht in Airo“ ist der Letztpruch für die heutigen Darbietungen der Karawane im festlich illuminierten Saal. Der Umzug der Truppe wird heute mit Fackeln erfolgen. Die überall vorhandene Gasbeleuchtung des Saales ermöglicht den Besuchern, in allen Teilen des Saales, ist es vor dem Einbruch des Tages, dem Dramatheater, der Musiklängerenblütten, den Handwerkerständen, der Schule oder dem Café, das Gebotene gut beobachten zu können. Im Café haust Abdallah III., der nach Orientaleisen seinen „Mocca à la Turca“ mit lauter Stimme anpreist. Im Sängerrunde des mit Fiedeln und kleinen Klagen ausgekleideten Saales sieht ein Mann, auf dem ein Holzschloßfeuer ständig unterhalten wird. Eine halbe Abdallah III. hies warmes Wasser vorführt. Bestellt nun jemand eine Tasse Mokka, so wird die gemaltige Kaffeemühle in Tätigkeit gesetzt. Aldann nimmt III. einen der kleinen Messingteller, die in großer Anzahl bereit stehen, schüttet einen reichlichen Teelöffel gemahlene Kaffee hinein, bedeckt etwas gemahlene Zucker, gibt warmes Wasser darüber, stellt den Kessel zwischen die brennenden Holzschloßfeuer und läßt das Getränk dort aufkochen. Sodann wird der Mokka in den bekannten kleinen Täßchen vorgelegt. Jedes Täßchen wird also für sich besonders zubereitet. — Am nächsten Sonntag, den 30. Juli, ist billigeres Konzert.

— **Das Wittenball.** Morgen, Freitag, nachmittags 8 Uhr, Konzert im Stadttheater-Orchester unter Kapellmeister Alfred Eismanns Leitung.

— **Saalkassentheater.** Freitag, den 28. Juli, nachmittags 7½ Uhr, konzertiert die Kapelle unserer 36er unter Leitung des Herrn Obermusikleiters R. Pfister.  
— **Wettrennen.** Im Stadtschlößchen Rügels wird Freitag den 28. Juli, nachmittags von 4—7 und abends von 8—10½ Uhr große Militär-Konzerte, ausgeführt vom Trompeterkorps des Mannesfelder Feld-Regts. Nr. 76, unter Benutzung der Heroldstrompeter und Sellophonisten. Die Leitung liegt dem Kap. Musikmeister G. Steiner ob. Abends großes Schlachten-Feuerwerk. — **Deutsches Gedenken** an die Kriegsjahre 1870/71. Schlachten-Kontourri von Gera.

— **Bauliche Veränderungen.** Auf der Nordseite der Volksschule in der Drehschloßstraße wurde in den einzelnen Erdwerkeln je ein Fenster ausgebrochen, um den Räumen größere Helligkeit zu verschaffen. Dadurch werden einige Unterwerkeln mehr gewonnen. Ein Teil der südlichen Randerbauwerke, auf der hier bisher die Holzgerüstbauwerke des Vereines für Volkswohl befand, wird mit zum Hofe der Schule genommen, so daß dieser weitlicher vergrößert wird.

— **Durch einen Verlehter Geschädigte werden gesucht.** Festgenommen wurde der Buchhalter Ferdinand L u n g u e. Er hat in mehreren Fällen unter der Hand, er mußte zur Erlangung einer besseren Stellung Auktionen leisten, ansehnliche Summen erschwindeln. Zur Erlangung des Geldes falschte er Urkunden, um so die Betroffenen zu beruhigen. Einige weitere Geschädigte wollen sich bei der Kriminalpolizei, Drehschloßstraße Nr. 6 II, Zimmer 82, melden.

— **Man geht die Nacht aus.** Am 11. d. Mts. wurde von einem Schulknaben eine Nadelnadel am Gauleiter in der Nähe der Gensamerbrücke gefunden. Die Uhr ist auf der Rückseite mit Verzierungen und einem Nadelabdruck versehen. Der Eigentümer wird gebeten, sich auf Zimmer 85 der Kriminalpolizei, Drehschloßstraße 6 II, zu melden.

— **Verhaftung.** Auf der Mannesfelder Straße führte heute früh das Pferd des Wärtners Bauerland aus Rassenhof auf das Gleis der Stadtbahn, so daß eine Verlehterung von 10 Minuten langer Dauer eintrat. Das verleihte Pferd mußte von Arbeitern hochgehört werden.

— **Getreue Wächter.** In der Nacht zum 27. d. M. geriet ein Schammiel auf der Feinlinienstraße mit einem im gleichen Hause wohnenden Wächtermonteur in Streit. Der Wächter erhielt nicht unerhebliche Verletzungen an der Stirn, die ärztliche Behandlung nötig machten.

— **Gewerkschaft.** Heute früh wurde ein Arbeiter in der Wolfstraße von 11 m o s i f e n betroffen. Er wurde in ein Haus

gebracht. Nachdem er sich erholt hatte, konnte er seinen Weg zur Arbeitsstätte fortsetzen.  
— **In Krämpfen.** In der zweiten Nachmittagsstunde wurde am Mittwoch eine Arbeiterin in der Straße von Krampfanfällen befallen. Durch ihre Weg weiter fort, als sie sich etwas erholt hatte.

— **V. Riebsen.** 28. Juli. (Landesvermessung.) Gegenwärtig ist in unferem Orte eine Abtheilung der Landesaufnahme von Berlin hier einquartiert und nimmt Vermessungen in der Umgebung von Riebsen vor.

Und des Vereines.

Der ornithologische Zentralverein für Sachsen und Thüringen befahte am letzten Sonntag die Entenjägerei des Rittergutes Dieckau bei Halle. Nach amerikanischem Muster eingerichtet, ist diese Jägerei das erste bedeutende Unternehmen dieser Art in Deutschland und dürfte wohl zur Erleichterung weiterer derartiger Anlagen anspornen. Der Leiter der Jagd, der Landwirtschafsinfpektor Hermann Schneider, hatte in liebenswürdiger Weise die Führung übernommen und erklärte eingehend den Betrieb von der Bebrütung des Eies an bis zur fertig gemästeten Ente. Besonders Interesse erregte die in einfacher und billiger Art, aber doch zweckmäßig eingerichteten Unterflur- und Lauftränken. Nachdem man beim Giese Pflanz nach einige Erfahrungen aus dem Gebiete der Geflügelzucht ausgetauscht hatte, verabschiedeten sich die Mitglieder des Vereines mit herzlichem Danke.

Vereins-Anzeiger.

Der Vereineshem. 10. Suzaren von Halle a. S. und Umgebung veranmelt sich zum Dragoonersfest Sonntag nachmittags 2 Uhr in der „Körbe“, Neue Promenade. Nächste Versammlung am 5. August im „Fischer“. Verprechung des Sinderfestes am 20. August im Vikenwälden.  
Vereineshem. 12. Suzaren. Monatsversammlung am 29. d. Mts., abends 8 Uhr, im „Augustiner-Bräu“, wobei das am 8. Oktober, dem 20. Stiftungstage des Vereines, stattfindende Festspiel beschlossen werden soll.

Vereineshemalige Artilleristen. Halle a. S. Am 20. Juli im „Wintergarten“ 30. Gedenkfest. Konzert der Halleschen Musikgesellschaft, Damenverein, Feuerwerk, Blumenbelegung, Kinderbelustigungen, Ball. Näheres im Anzeigenteil.

Vermischtes.

— **Größter.** In Plach bei Brüdaua brach gestern abend, nachmittags 10 Uhr, ein großer Rinder verurteilt, ein Größter aus, das 22 Wohnhäuser und 25 Scheunen nebst Nebengebäuden einschloß. Der Automobilverkehr zwischen Bad Hilsingen und Brüdaua, sowie die telephonische und telegraphische Verbindung sind unterbrochen. Verlehte an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— **Größter.** In Plach bei Brüdaua brach gestern abend, nachmittags 10 Uhr, ein großer Rinder verurteilt, ein Größter aus, das 22 Wohnhäuser und 25 Scheunen nebst Nebengebäuden einschloß. Der Automobilverkehr zwischen Bad Hilsingen und Brüdaua, sowie die telephonische und telegraphische Verbindung sind unterbrochen. Verlehte an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— **Größter.** In Plach bei Brüdaua brach gestern abend, nachmittags 10 Uhr, ein großer Rinder verurteilt, ein Größter aus, das 22 Wohnhäuser und 25 Scheunen nebst Nebengebäuden einschloß. Der Automobilverkehr zwischen Bad Hilsingen und Brüdaua, sowie die telephonische und telegraphische Verbindung sind unterbrochen. Verlehte an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— **Größter.** In Plach bei Brüdaua brach gestern abend, nachmittags 10 Uhr, ein großer Rinder verurteilt, ein Größter aus, das 22 Wohnhäuser und 25 Scheunen nebst Nebengebäuden einschloß. Der Automobilverkehr zwischen Bad Hilsingen und Brüdaua, sowie die telephonische und telegraphische Verbindung sind unterbrochen. Verlehte an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— **Größter.** In Plach bei Brüdaua brach gestern abend, nachmittags 10 Uhr, ein großer Rinder verurteilt, ein Größter aus, das 22 Wohnhäuser und 25 Scheunen nebst Nebengebäuden einschloß. Der Automobilverkehr zwischen Bad Hilsingen und Brüdaua, sowie die telephonische und telegraphische Verbindung sind unterbrochen. Verlehte an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— **Größter.** In Plach bei Brüdaua brach gestern abend, nachmittags 10 Uhr, ein großer Rinder verurteilt, ein Größter aus, das 22 Wohnhäuser und 25 Scheunen nebst Nebengebäuden einschloß. Der Automobilverkehr zwischen Bad Hilsingen und Brüdaua, sowie die telephonische und telegraphische Verbindung sind unterbrochen. Verlehte an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— **Größter.** In Plach bei Brüdaua brach gestern abend, nachmittags 10 Uhr, ein großer Rinder verurteilt, ein Größter aus, das 22 Wohnhäuser und 25 Scheunen nebst Nebengebäuden einschloß. Der Automobilverkehr zwischen Bad Hilsingen und Brüdaua, sowie die telephonische und telegraphische Verbindung sind unterbrochen. Verlehte an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— **Größter.** In Plach bei Brüdaua brach gestern abend, nachmittags 10 Uhr, ein großer Rinder verurteilt, ein Größter aus, das 22 Wohnhäuser und 25 Scheunen nebst Nebengebäuden einschloß. Der Automobilverkehr zwischen Bad Hilsingen und Brüdaua, sowie die telephonische und telegraphische Verbindung sind unterbrochen. Verlehte an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

**Bade-Laken | Steppdecken**

Tücher, Mäntel, Teppiche, Anzüge, Mützen, Hosens. Reform-Steppdecken, Gesundheits- Schlafdecken,  
— Beste Kräusel- und Gerstenkorntoffe. — Kameelhaar-, Woll- u. Baumwoll-Decken. —

Grosso Auswahl zu hervorragend billigen Preisen.

**Brummer & Benjamin**

Grosso Ulrichstrasse 22.23. 18095



**Letzte Pracht- und Fernsprechnachrichten.**

**Die Luftschiffahrt.**

**Quercuzt, 27. Juli.** In einer frischen in Quercuzt niedergegangene Militär-Aeroplan „A. 3“ verunglückte gestern abend 7 1/2 Uhr den Aufstieg zur Weiterfahrt nach Göttingen vorzunehmen, mußte jedoch wegen Motordefekts und Defekts des Spannrohrtankers etwa 200 Meter vor der ersten Landungsstelle entfernt niedergehen. Der Flieger beschädigt wurde, morgen abend aufzufahren.

**Ein unerhörter Vorfall.**

**Berlin, 27. Juli.** In einer nichtöffentlichen sozialdemokratischen Versammlung griff der französische Sozialist Dubot nicht nur die deutsche Regierung in beschimpfender Weise an, sondern forderte auch deutsche Bekhmerinnen direkt auf, im Kriegsfall die Waffen gegen die eigenen Vorgesetzten zu kehren. Daraufhin wurde seine fortwährende Ausweisung verfügt. Dubot zog vor, vor der Vollziehung des Ausweisungsbefehls Deutschland zu verlassen.

**Das Unwetter in Berlin.**

**Berlin, 27. Juli.** Infolge des gestrigen Unwetters wurden die Berliner Feuerwehren und die Wehren der Vororte über 20mal alarmiert. Die durch Mißgeschick bedauerten Personen haben sich wieder erholt.

**Mord.**

**Wiesenburg, 27. Juli.** In dem Dorfe Karsenitz wurde der Lehrer A. D. Krahl, an den Händen und Füßen gefesselt, ermordet aufgefunden. Krahl wohnte auf dem Gehöft Baldschens, von dem seit der Mordtat alle drei Rechte verschunden sind.

**Der Brand in der Koffler Zuderfabrik.**

**Altenburg, 27. Juli.** Der gestern durch das Schandfeuer in der Koffler Zuderfabrik angerichtete Schaden betraffte sich nach eigenen Angaben der Direktion auf 100 000 Mark. Der Witz schlug in das Stahlblech und zerstörte die ganze elektrische Anlage sowie die wertvollen Dynamommaschinen. Ein Ammoniakbehälter explodierte. Glücklicherweise wurde aber niemand verletzt.

**Sechs Personen erlöshen.**

**Detmold, 27. Juli.** Heute nacht wurde in Wehren ein Haus durch Mißgeschick eingestürzt. Nachdem das innere Wohnhaus bereits abgebrannt war, fürzte der sieben-gliedrige Haufen ein und erlöschte sechs Personen.

**Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank)**

**Die Gluthitze.**

**Frankfurt a. M., 27. Juli.** Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Bamberg: Eine 24jährige jungverheiratete Gärtnerfrau und das 20 Jahre alte Dienstmädchen eines höheren Justizbeamten wurden infolge der großen Hitze plötzlich irrsinnig. Eine 55jährige Frau wurde auf dem Wege zur Kirche vom Mißglück tödlich getroffen. Ein Kind liegt schwer am Sonnenstich darnieder.

**Großfeuer in zwei Bonberger Brauereien.**  
**Bamberg, 27. Juli.** In einer hiesigen Brauerei ist gestern ein Großfeuer ausgebrochen. Da die Hydranten infolge des herrschenden Wassermangels längere Zeit fast gar kein Wasser mehr gaben, wäre es beinahe zu einer Katastrophe für das ganze Stadtviertel gekommen. Ebenso brach in einer zweiten Brauerei Feuer aus, das dieselbe vollständig einäscherte. Bei den Löscharbeiten ereigneten sich mehrere schwere Unfälle.

**Von der englischen Flotte.**

**London, 27. Juli.** Nach einer Meldung des „Standard“ hat Admiral Moore, der Kommandant von Portsmouth, den Befehl gegeben, daß die Schlachtschiffe „Prince of Wales“ und „Renowable“, sowie die Kreuzer „Good Hope“ und „Renow“ von der atlantischen Flotte am 30. Juli nach Portsmouth abgehen, und die Mannschaft wachweise zu beurlauben, und zwar soll jede Woche 14 Tage Urlaub erhalten.

**London, 27. Juli.** Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Portsmouth scheint, daß die Bewegungen der atlantischen Flotte mit denen des vierten Kreuzer-geflüchters, das in den nördlichen Gewässern kreuzen soll, verbunden wird. Nach Gibraltar soll keine Flotte gehen.

**London, 27. Juli.** „Daily Telegraph“ führt aus, jede sensationelle Auslegung der Veränderungen in den Bestimmungen für die atlantische Flotte siehe in direktem Widerspruch mit den anderen Ereignissen auf maritimem Gebiet. Die ganze dritte Division der Heimatflotte hat nämlich am Dienstag abgerüstet. Die dritte Division war am Abend vor der Krönung auf hohen See gebracht worden und nahm an den Übungen in der Nordsee teil. Die Mannschaft der dritten Division geht jetzt in der üblichen Weise abwechselnd auf 14 Tage auf Urlaub. Die gesamte atlantische Flotte sei also nach den südlichen Gewässern zurückzukehren und gleichzeitig die dritte Division der Heimatflotte vom Kriegsauftrag auf dem Friedensstand gebracht worden.

**Dresden, 27. Juli.** Beim Baden in der Opa-er-Str. trank ein junger Mann. Bei den Rettungsversuchen wurde eine andere ebenfalls hinzugezogen. Beide wurden als Leichen abgeholt.

**Legenur, 27. Juli.** Die Gemahlin des Mindeiner Reichsrats G. B. Bürger und deren Richte sind beim Baden in Legenur ertrunken.

**Garndt, 27. Juli.** Bei der Feiern der Jagdpreise wurde der Oberbaurmeister M. M. M. aus Hannover durch einen Steinwurf getötet.

**Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes vom 27. Juli, früh 7 Uhr.**

Ort	Höhe	Temp.	Wind	Wetter	Temperatur	Wind	Temp.
Dresden	761,1	22	W 2	heiter	35	19	1
Zotzen	585,2	22	O 1	heiter	37	20	0
Nordhausen	764,3	21	NW 1	heiter	31	21	8
Magdeburg	63,2	22	WNW 2	halbkl.	35	20	12
Magdeburg	63,7	21	W 2	heiter	32	18	0
Dresden	16	W 3	heiter	26	15	2	

1) Nachm. und nachts Gewitter mit Regen. 2) Nachts Gewitter mit Regen. 3) Nachm. Gewitter mit Regen. 4) Nachm. Gewitter mit Regen. 5) Nachm. Gewitter mit Regen. 6) Nachm. Gewitter mit Regen. 7) Nachm. Gewitter mit Regen. 8) Nachm. Gewitter mit Regen.

Während sich das offizielle Hochdruckgebiet südwärts abgewendet hat, ist gestern über Mitteleuropa gelegene flache Barometerbeobachtung nordwärts gezogen und hat sich mit dem Hauptteil im Westen bereinigt. Bei ihrem Vorüberzuge trat im Dienstbezirk, wo die Maximaltemperaturen hellenweise 37 Grad erreichten, verbreitete Gewitter aus, die insofern nur geringfügig den höchsten Regenhöhen beizubringen, hellenweise ist etwas Hagel gefallen. Im Bereiche des nordöstlichen Hochs haben wir bei stöhnigen bis südbölichen Winden meist heiteres und sehr warmes Wetter zu erwarten, jedoch ist das Auftreten lokaler Wärmegewitter nicht ausgeschlossen.

**Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Freitag, 28. Juli:** Weit heiter, sehr warm, örtliche Gewitter nicht ausgeschlossen.

**Wasserstände am 27. Juli:**  
(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)  
Saale u. Havel: Saale Ulm + 1,50, Trotha Ulm + 1,02, Gröden + 0,34, Verburg Ulm + 0,00, Raibe Cöb. + 1,21, Raibe Ulm + 0,50, G. B. + 0,18, G. B. + 0,04, Müßig + 0,67, Dresden + 2,14, Ziegen + 0,37, Hiltendorf + 0,50, Mollath + 0,09, Barby + 0,06, Magdeburg + 0,23, Zangermeier + 0,46, Hiltendorf + 0,14, Döbnitz + 0,18, Müßig + 0,10.  
(Schluß des redaktionellen Teils.)

**Kursnotierungen der Berliner Börse vom 27. Juli, 2 Uhr nachmittags.**

**Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.**

Wechsel-Kurse.		4 1/2% Österreich. Papier.		Mitteldeutsche Provinzialbank.		Eisenbahn-Aktien.		Schiffahrt-Aktien.		Geldsorten.	
Paris 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
London 100 Sch.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Brüssel 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Amsterdam 100 Gld.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Madrid 100 Ptas.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Wien 100 Kr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Genève 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Basel 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Frankfurt 100 M.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
St. Petersburg 100 Rub.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Warschau 100 Zlot.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
London 100 Sch.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Paris 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Brüssel 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Amsterdam 100 Gld.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Madrid 100 Ptas.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Wien 100 Kr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Genève 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Basel 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Frankfurt 100 M.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
St. Petersburg 100 Rub.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Warschau 100 Zlot.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
London 100 Sch.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Paris 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Brüssel 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Amsterdam 100 Gld.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Madrid 100 Ptas.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Wien 100 Kr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Genève 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Basel 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Frankfurt 100 M.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
St. Petersburg 100 Rub.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Warschau 100 Zlot.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
London 100 Sch.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Paris 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Brüssel 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Amsterdam 100 Gld.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Madrid 100 Ptas.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Wien 100 Kr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Genève 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Basel 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Frankfurt 100 M.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
St. Petersburg 100 Rub.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Warschau 100 Zlot.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
London 100 Sch.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Paris 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Brüssel 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Amsterdam 100 Gld.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Madrid 100 Ptas.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Wien 100 Kr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Genève 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Basel 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Frankfurt 100 M.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
St. Petersburg 100 Rub.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Warschau 100 Zlot.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
London 100 Sch.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Paris 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Brüssel 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Amsterdam 100 Gld.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Madrid 100 Ptas.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Wien 100 Kr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Genève 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Basel 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Frankfurt 100 M.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
St. Petersburg 100 Rub.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Warschau 100 Zlot.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
London 100 Sch.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Paris 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Brüssel 100 Fr.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00
Amsterdam 100 Gld.	180,40	100 Fr.	85,10	100 Fr.	120,30	100 Fr.	100,00	100 Fr.	100,00	100 Fr.	





### (Nachdruck verboten.)

### Inhalt.

- 1) Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen (Aachen), Schuldversch. von 1905 und 1909.
- 2) Badisches Eisenb.-Anl.v. 1875.
- 3) Bergisch-Märkische Eisenbahn, Prioritäts-Obligation.
- 4) Deutsche Continental-Gas-Ges. in Dessau, Obligationen.
- 5) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, Pfandbriefe.
- 6) Erzherzog Albrecht-Bahn, Prioritäts-Schuldversch.
- 7) Fahrzeugfabrik Eisenach in Eisenach, 4 1/2 Part.-Oblig.
- 8) Frankfurter Hypothekbank, 3 1/2 Pfandbriefe Serie XII, XIII, XV und XIX.
- 9) Gessler & Stadt-Schuldversch. von 1857 und 1900.
- 10) Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin, 4 1/2 Schuldversch. von 1900.
- 11) Gewerkschaft Johannaalsh in Halle a. S., 5 1/2 Pfandbriefversch.
- 12) Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft, 3 1/2 Schuldverschreibungen.
- 13) Halle-Hostettler Eisenb.-Ges., 4 1/2 Teilschuldversch.
- 14) Malländer 45 Lire-Loos v. 1861.
- 15) Mexikanische 6% kons. äußere Gold-Anleihe von 1904.
- 16) Nordhäuser Stadt-Anleiheversch. von 1900.
- 17) Oesterreich.-Ungar. (Franz.) Staats-Eisenb.-Ges. v. 1900.
- 18) Rumänische 4% innere Staats-Anleihe von 1900.
- 19) Russische erste innere 5% Prämien-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Loos).
- 20) Stendaler 3% Kreis-Anleiheversch. von 1857.
- 21) Zuckerfabrik Salzwedel, 4 1/2 Teilschuldverschreibungen.

**1) Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen (Aachen), Schuldversch. von 1905 und 1909.**  
Verlosung am 30. Juni 1911.  
Zahler am 2. Januar 1912.

**4% Anleihe von 1905.**  
25 70 125 137 175 229 326  
347 384 437 460 511 565 672 699  
722 785 807 887 903 949 1013 123 137  
138 140 141 175 215 271 376 380 434  
437 439 442 443 445 471 481 482  
544 587 609 618 619 738 762 805  
824 884 900 908 978 982 992 995  
106 107 147 149 150 152 206 238 240  
242 246 250 351 353 355 357 383  
392 393 396 418 437 444 534 589  
600 602 606 708 734 890 917 924 935  
952 959 962 990 993 996 999 1000  
059 061 062 066 067 073 101 112 163  
234 235 236 237 238 239 240 241  
506 579 584 609 610 612 614 616 626  
636 637 651 710 764 782 838 868 887  
908 922 933 934 936 979 980 981  
984 113 177 100 229 291 298 349 351  
395 430 478 495 548 594 624 626  
628 654 717 720 782 806 818 820 865  
920 940 969 998 004 005 010 015  
212 261 255 284 322 364 374 423 466  
487 518 555 557 611 653 703 710 800  
829 829 830 831 832 833 834 835

**4% Anleihe von 1909.**  
(2. Verlosung.)  
9 19 44 77 77 123 162 167 227 276  
437 444 453 565 567 568 569 571  
606 707 783 787 800 822 852 876  
862 1028 1063 1010 1130 126 135  
151 152 153 154 155 156 157 158  
194 228 238 265 346 377 428 484  
574 607 611 635 778 802 829 858  
934 958 985 2085 081 1125 210 211  
223 246 260 280 302 311 312 313  
314 315 409 410 411 412 413 414  
558 560 629 694 717 637 739 769  
858 901 960 980.

**2) Badisches Eisenb.-Anl. v. 1875.**  
27. Verlosung am 1. Juli 1911.  
Zahler am 1. Februar 1912.

**Lit. A., B., C. und D. a. 2000.**  
1000, 500, 300 und 200 A. 14 70  
78 140 165 189 217 266 285 410 641  
448 478 496 497 424 540 543 548  
682 898 941 974 976 996 1091 097 101  
111 116 172 221 278 290 308 385 492  
589 618 636 672 710 747 808 804  
842 867 882 908 909 909 2019 183 190  
203 235 266 277 474 494 504 618  
639 744 762 786 929 988 990 000 074  
117 116 179 194 204 248 301 314 834  
844 881 882 487 616 811 984 642 648  
674 700 711 806 806 876 988 440 447  
119 119 169 167 209 210 210 210  
319 328 345 365 407 487 487 487 494  
554 556 570 571 619 668 689 699 699  
719 828 828 876 916 970 974 901 606  
066 068 198 208 214 267 288 382 414  
447 517 514 618 648 684 704 780 760  
777 782 825 835 846 900 910 918 907  
968 6048 012 018 017 017 017 017 017  
286 276 801 859 489 606 808 674 782  
780 786 811 822 906 906 7048 107  
122 132 206 242 328 328 344 870 440  
445 470.

**3) Bergisch-Märkische Eisenbahn, Prioritäts-Oblig.**  
Verlosung am 1. Juli 1911.  
Zahler am 1. Januar 1912.

**III. Serie.**  
a. 100 Rthl. 23338 266-800 883

579 858-888 888-891 891-897  
899-402 404-408 410 429 432  
461-469 481-489 26778-785 786  
788 790-798 800-808 880-882  
824 828-832 844 848 852 856  
857-865 867-877 879-887 890  
892-896 27242-246 248-256 287 311  
289 294 296-305 307 308 810 812  
814 816 817-821 844 848 852 856  
857-862 865 44497 495 600-610  
612-614 616 618 619 621-641 642  
644-649 651 655 658-662 665-671  
673 676-699 601-612 41801-1199  
1188-162 165-174 176-179 181-186  
201-215 217-219 221-230 238-238  
241-260 26273-129 280-289 388  
-388 401-418 417-442 444-459  
461-466 466-470 472-477 480-482  
484 486 487 83076-978 898 985-974  
997-999 54000  
023-027 029 030 034 084 086 087  
043-060 062-065 068 069-064 066  
-069 071 072 074-082 084 086 088  
089 091-098 100 101 37916-926  
927-942 942-946 949-952 954 956  
989-992 944-951 999-999 090000  
022 022 022 022 022 022 022 022  
-180 182 187 189-201 203-209  
211-218 220 222-221 238-232  
241 242 243 244 245 246 247 248  
613 618-620 622-638 640-658 658  
716-786 788-808 810-838 886 887  
889-842 844-865 868-878 880 882  
883 884 885 886 887 888 889 890  
066-071 073-079 081-086 088 089  
093-096 098-102 104-118 119 120  
121 122 123 124 125 126 127 128  
-161 168 171 72686-72686 72686  
696 696 696 704 704 707 711  
720-731 733-789 741 742 744-754  
757-769 771-768 819 821-829 871  
773-788 788 789 807 72946 245  
265 266 267 268-268 270-236 237  
238 239 240 241 242 243 244  
245 246 247 248 249 250 251  
252 253 254 255 256 257 258  
259 260 261 262 263 264 265  
266 267 268 269 270 271 272  
-226 227-237 240-294 286 288  
276 277-283 286 296 388-402  
404-411 419 421 431 438-437 440  
442 443 444 445 446 447 448 449  
471-481 483 484 486-492 494 495  
606 607-615.

**5) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, Pfandbriefe.**  
Verlosung am 1. Juli 1911.  
Zahler am 1. Oktober 1911.

**1. Januar 1905 kündbare Pfandbriefe.**  
(April-Oktober-Zinsen.)  
Lit. F. a. 2000 A. 120 419  
082 084 086  
Lit. H. a. 2000 A. 240 974 1161 213  
248 521 922 2466 2600  
082 084 086 268 455 613 829  
235 2126 462  
Lit. L. a. 300 A. 103 906 1046 215  
218 383 447  
Lit. M. a. 100 A. 677 615 850 1350  
449 808 2418 490 271.

**3 1/2% seit 1. Januar 1907 verlosbare und kündbare Pfandbriefe, Emission V.**  
(April-Oktober-Zinsen.)  
Lit. G. a. 3000 A. 500 764 800 1221  
377 682 2384.  
Lit. H. a. 2000 A. 239 511 567 603  
607 609 610 611 612 613 614  
Lit. J. a. 1000 A. 92 137 236 306  
1124 281 084 700 2624 3236 413 580  
590 404 009 381 871 1334 672 704  
604 604 604 604 604 604 604 604  
761 775 776 861 861 874 874 2524  
912 4732 701 1555 626 6003 210  
121 121 121 121 121 121 121 121  
946 1130 588 560 773 850 873 468  
3308 460 973 675 511 5410.  
Lit. M. a. 100 A. 449 482 1101 2063  
452 084 1097 1097 1097 1097 1097  
461 707 5407 424 472 766 841.

**4% seit 1. Juli 1900 verlosbare Pfandbriefe Serie II.**  
(April-Oktober-Zinsen.)  
Lit. A. a. 3000 A. 09 159 200 710  
159 150 500 716 2096 159 500 710  
1006 150 500 716 2096 159 500 710  
1006 500 716 2096 159 500 710  
159 500 716 2096 159 500 710  
159 500 716 2096 159 500 710  
230 286 2083 185 280 286 3083 185  
3083 286 409 286 3083 185 280 286  
6083 185 280 286 7083 208 286 8185  
208 286 9083 185 280 286 10083 185  
11083 185 280 286 12083 185 280 286  
13083 185 286 14083 185 280 286  
15083 185 280 286 16083 185 280 286  
17083 185 280 286 18083 185 280 286  
19083 185 280 286 20083 185 280 286  
21083 185 280 286 22083 185 280 286  
23083 185 280 286 24083 185 280 286  
25083 185 280 286 26083 185 280 286  
27083 185 280 286 28083 185 280 286  
29083 185 280 286 30083 185 280 286  
31083 185 280 286 32083 185 280 286  
33083 185 280 286 34083 185 280 286  
35083 185 280 286 36083 185 280 286  
37083 185 280 286 38083 185 280 286  
39083 185 280 286 40083 185 280 286  
41083 185 280 286 42083 185 280 286  
43083 185 280 286 44083 185 280 286  
45083 185 280 286 46083 185 280 286  
47083 185 280 286 48083 185 280 286  
49083 185 280 286 50083 185 280 286  
51083 185 280 286 52083 185 280 286  
53083 185 280 286 54083 185 280 286  
55083 185 280 286 56083 185 280 286  
57083 185 280 286 58083 185 280 286  
59083 185 280 286 60083 185 280 286  
61083 185 280 286 62083 185 280 286  
63083 185 280 286 64083 185 280 286  
65083 185 280 286 66083 185 280 286  
67083 185 280 286 68083 185 280 286  
69083 185 280 286 70083 185 280 286  
71083 185 280 286 72083 185 280 286  
73083 185 280 286 74083 185 280 286  
75083 185 280 286 76083 185 280 286  
77083 185 280 286 78083 185 280 286  
79083 185 280 286 80083 185 280 286  
81083 185 280 286 82083 185 280 286  
83083 185 280 286 84083 185 280 286  
85083 185 280 286 86083 185 280 286  
87083 185 280 286 88083 185 280 286  
89083 185 280 286 90083 185 280 286  
91083 185 280 286 92083 185 280 286  
93083 185 280 286 94083 185 280 286  
95083 185 280 286 96083 185 280 286  
97083 185 280 286 98083 185 280 286  
99083 185 280 286 100083 185 280 286

**Lit. A. a. 3000 A. 09 159 200 710**  
159 150 500 716 2096 159 500 710  
1006 150 500 716 2096 159 500 710  
1006 500 716 2096 159 500 710  
159 500 716 2096 159 500 710  
159 500 716 2096 159 500 710  
230 286 2083 185 280 286 3083 185  
3083 286 409 286 3083 185 280 286  
6083 185 280 286 7083 208 286 8185  
208 286 9083 185 280 286 10083 185  
11083 185 280 286 12083 185 280 286  
13083 185 286 14083 185 280 286  
15083 185 280 286 16083 185 280 286  
17083 185 280 286 18083 185 280 286  
19083 185 280 286 20083 185 280 286  
21083 185 280 286 22083 185 280 286  
23083 185 280 286 24083 185 280 286  
25083 185 280 286 26083 185 280 286  
27083 185 280 286 28083 185 280 286  
29083 185 280 286 30083 185 280 286  
31083 185 280 286 32083 185 280 286  
33083 185 280 286 34083 185 280 286  
35083 185 280 286 36083 185 280 286  
37083 185 280 286 38083 185 280 286  
39083 185 280 286 40083 185 280 286  
41083 185 280 286 42083 185 280 286  
43083 185 280 286 44083 185 280 286  
45083 185 280 286 46083 185 280 286  
47083 185 280 286 48083 185 280 286  
49083 185 280 286 50083 185 280 286  
51083 185 280 286 52083 185 280 286  
53083 185 280 286 54083 185 280 286  
55083 185 280 286 56083 185 280 286  
57083 185 280 286 58083 185 280 286  
59083 185 280 286 60083 185 280 286  
61083 185 280 286 62083 185 280 286  
63083 185 280 286 64083 185 280 286  
65083 185 280 286 66083 185 280 286  
67083 185 280 286 68083 185 280 286  
69083 185 280 286 70083 185 280 286  
71083 185 280 286 72083 185 280 286  
73083 185 280 286 74083 185 280 286  
75083 185 280 286 76083 185 280 286  
77083 185 280 286 78083 185 280 286  
79083 185 280 286 80083 185 280 286  
81083 185 280 286 82083 185 280 286  
83083 185 280 286 84083 185 280 286  
85083 185 280 286 86083 185 280 286  
87083 185 280 286 88083 185 280 286  
89083 185 280 286 90083 185 280 286  
91083 185 280 286 92083 185 280 286  
93083 185 280 286 94083 185 280 286  
95083 185 280 286 96083 185 280 286  
97083 185 280 286 98083 185 280 286  
99083 185 280 286 100083 185 280 286

**Lit. B. a. 2000 A. 230 286 1083 185**  
230 286 2083 185 280 286 3083 185  
3083 286 409 286 3083 185 280 286  
6083 185 280 286 7083 208 286 8185  
208 286 9083 185 280 286 10083 185  
11083 185 280 286 12083 185 280 286  
13083 185 286 14083 185 280 286  
15083 185 280 286 16083 185 280 286  
17083 185 280 286 18083 185 280 286  
19083 185 280 286 20083 185 280 286  
21083 185 280 286 22083 185 280 286  
23083 185 280 286 24083 185 280 286  
25083 185 280 286 26083 185 280 286  
27083 185 280 286 28083 185 280 286  
29083 185 280 286 30083 185 280 286  
31083 185 280 286 32083 185 280 286  
33083 185 280 286 34083 185 280 286  
35083 185 280 286 36083 185 280 286  
37083 185 280 286 38083 185 280 286  
39083 185 280 286 40083 185 280 286  
41083 185 280 286 42083 185 280 286  
43083 185 280 286 44083 185 280 286  
45083 185 280 286 46083 185 280 286  
47083 185 280 286 48083 185 280 286  
49083 185 280 286 50083 185 280 286  
51083 185 280 286 52083 185 280 286  
53083 185 280 286 54083 185 280 286  
55083 185 280 286 56083 185 280 286  
57083 185 280 286 58083 185 280 286  
59083 185 280 286 60083 185 280 286  
61083 185 280 286 62083 185 280 286  
63083 185 280 286 64083 185 280 286  
65083 185 280 286 66083 185 280 286  
67083 185 280 286 68083 185 280 286  
69083 185 280 286 70083 185 280 286  
71083 185 280 286 72083 185 280 286  
73083 185 280 286 74083 185 280 286  
75083 185 280 286 76083 185 280 286  
77083 185 280 286 78083 185 280 286  
79083 185 280 286 80083 185 280 286  
81083 185 280 286 82083 185 280 286  
83083 185 280 286 84083 185 280 286  
85083 185 280 286 86083 185 280 286  
87083 185 280 286 88083 185 280 286  
89083 185 280 286 90083 185 280 286  
91083 185 280 286 92083 185 280 286  
93083 185 280 286 94083 185 280 286  
95083 185 280 286 96083 185 280 286  
97083 185 280 286 98083 185 280 286  
99083 185 280 286 100083 185 280 286

**Lit. C. a. 1000 A. 92 137 236 306**  
1124 281 084 700 2624 3236 413 580  
590 404 009 381 871 1334 672 704  
604 604 604 604 604 604 604 604  
761 775 776 861 861 874 874 2524  
912 4732 701 1555 626 6003 210  
121 121 121 121 121 121 121 121  
946 1130 588 560 773 850 873 468  
3308 460 973 675 511 5410.  
Lit. M. a. 100 A. 449 482 1101 2063  
452